

**Die Kirche Jesu Christi
der Heiligen der Letzten Tage
(Die Mormonen)**

(The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints, LDS)



im Licht der Bibel

Patrick Tschui

Inhaltsverzeichnis

1. Geschichte	4
Die Geschichte aus der Optik der Mormonen	4
Kritische Anmerkungen	5
2. Kirche	5
Selbstverständnis	5
Joseph Smith	7
Aufbau der Kirche	8
Lebensweise und Gemeindeleben	8
Verbreitung	9
Öffentlichkeitsarbeit	9
Methoden der Missionare	11
3. Offenbarungsquellen	12
Die Bibel	12
„Lehre und Bündnisse“ (LuB)	17
„Die Köstliche Perle“ (KP)	17
Widersprüche zwischen den Standardwerken	18
Die eigentliche Autorität der Mormonen	18
4. Gottheit	18
Der Gott-Vater des Mormonismus	19
Der Jesus des Mormonismus	21
Der „Heilige Geist“ des Mormonismus	23
5. Mensch und Errettung	23
Vorirdisches Dasein (Präexistenz)	23
Sündenfall	24
2 Arten von Errettung	25
Persönliche Erlösung	25
Errettung durch Werke	25
Taufwiedergeburtstheorie	26
Lehre vom Blutopfer	26
Gesetz des Fortschrittes	26
3 Grade der Herrlichkeit	26
Keine Hölle oder keine endlose Hölle	27
Der Mensch kann selber Gott werden (Erhöhung)	28

6. Tempel und Tempelrituale	28
Anzahl Tempel	28
Was sind Tempel?	28
Ursprung	29
Tempelrituale	29
Taufe für die Toten	29
Heirat für die Ewigkeit (celestiale Ehe)	30
7. Andere Lehren	30
Vielehe (Polygamie)	30
„Wort der Weisheit“	31
Die Schwarzen	31
8. Mormonen und die Evangelikalen	32
9. Unser Zeugnis	32
Autoritätswechsel	33
Literaturverzeichnis	35
LDS-Literatur	35
Kritische Literatur über die LDS	36
Homepages	37
Offizielle	37
Kritische	37
Anhang 1: Die Glaubensartikel der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage	38
Anhang 2: Wie sich die Mormonen den Himmel vorstellen	39

1. Geschichte

Die Geschichte aus der Optik der Mormonen

Joseph Smith Jr., der Gründer der Mormonenkirche, wurde **1805** in Sharon, Vermont geboren. In der Folge einer Erweckung unter den verschiedenen christlichen Glaubensgemeinschaften, schlossen sich einige Familienmitglieder der Methodistenkirche an. Der 14-jährige Joseph kämpfte lange mit der Frage, **welches die wahre Kirche sei und welcher er sich anschliessen solle**. Von **Jakobus 1,5** beeindruckt, ging er schliesslich in einen Wald in Palmyra, um Gott diesbezüglich um Weisheit zu bitten. Dort ergriff ihn zunächst eine finstere Macht, dann **erschieden ihm Gott-Vater und Gott-Sohn**. Letztere teilten ihm mit, er dürfe sich keiner von diesen Kirchen anschliessen, denn sie hätten alle unrecht. „Und derjenige, der zu mir sprach, sagte, ihre sämtlichen Glaubensbekenntnisse seien in seinen Augen ein Greuel; jene Glaubensbekenner seien alle verderbt.“ (*Das Zeugnis des Propheten Joseph Smith*, LDS, S.4)

In den nächsten Jahren erlebt Joseph „erbitterte Verfolgung und Schmähung“ von seiten aller Glaubensgemeinschaften, da sie seine Vision nicht anerkannten.

1823: Nächtliche Erscheinung eines **Engels mit Namen Moroni**, welcher Joseph Smith auf goldene Platten hinweist, die in der Nähe seines Wohnortes in einem Hügel verborgen lagen.

1827: Erfolgreiche Bergung der **Goldplatten**, danach Übersetzung der darauf in reformiertem Ägyptisch enthaltenen Botschaft mit Hilfe von zwei Steinen (Urim und Thummim). Andere halfen bei der Arbeit, indem sie aufschrieben, was Joseph Smith hinter einem Vorhang diktierte. Die Goldplatten musste Joseph Smith nach erfolgter Übersetzung wieder zurückgeben. 1830 wurde das **Buch Mormon** publiziert. Von diesem Buch leitet sich der Name „Die Mormonen“ ab.

1830: offizielles **Gründungsjahr der Kirche**. Joseph Smith war ihr erster Präsident. Er und seine rasch zunehmenden Anhänger wurden verfolgt und mussten immer weiter nach Westen wandern: Kirtland (Ohio) wurde ein erster wichtiger Stützpunkt (Templeinweihung 1836); in Independence (Missouri) sollte nach einer Offenbarung das neue Zion sein; aber auch von dort und anderen Orten wurden die Mormonen weiter vertrieben.

1839: Kauf von Ländereien in Illinois, Gründung und Aufbau der Stadt Nauvoo als mormonische Siedlung. Joseph Smith wird Bürgermeister und General der Streitkräfte.

1844: **Gewaltsamer Tod von Joseph Smith**, als eine bewaffnete Gruppe das Gefängnis überfiel, in welchem Joseph Smith „unter falschen Beschuldigungen in Carthage in Illinois eingekerkert“ worden war. (*Das Zeugnis des Propheten Joseph Smith*, LDS, S.28)

Nach seinem Tod kam es zu **Spaltungen wegen der Nachfolgefrage**. Joseph Smith selber hatte jemanden aus seiner Familie bestimmt. Die grösste Gruppe schloss sich aber **Brigham Young** an, der als eine der grössten Pionierleistungen der amerikanischen

Siedlungsgeschichte die Mormonen durch lange Wüstenwanderungen 1847 nach **Salt Lake City in Utah** führte, wo sich seither das Zentrum der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage befindet.

Beginn der Missionstätigkeit in Deutschland und der Schweiz zwischen 1840 und 1850.

Kritische Anmerkungen

Joseph Smith kam schon als Kind mit **okkulten Praktiken** in Berührung. Seine ganze Familie war in Aberglauben und Okkultismus verstrickt. Joseph suchte z.B. **mit Hilfe eines Glassteines nach in der Erde verborgenen Schätzen**, eine Praktik, die ihm später (1826) sogar einmal eine gerichtliche Verurteilung einbrachte. Er besass auch sein ganzes Leben lang einen **Talisman**.

Von der oben kurz geschilderten Vision im Wald gibt es **viele Versionen**, die Alter und Motivation von Joseph Smith, sowie Person und Botschaft der Erscheinung je anders wiedergeben. Die Kirche selbst anerkennt drei Versionen. Diese Begebenheit ist bekannt als die „**Erste Vision**“ und bildet die Grundlage des Mormonismus. (vgl. *Joh 1,18; 2.Mo 33,20; Gal 1,8-9; Kol 1,15*; vgl. Lehre und Bündnisse (LuB) 84,21-22)

Die Erweckung, die Joseph Smith auf 1820 datiert, fand in Wirklichkeit erst im Jahre 1824 statt.

Einzelheiten zum Tod von Joseph Smith: Als oppositionelle Mormonen in einem Zeitungsbericht Joseph Smith der Polygamie anklagten, liess dieser ihre Druckereigeräte zerstören. Hierauf wurde er auf Befehl des Gouverneurs von Illinois verhaftet und nach Carthage ins Gefängnis gebracht. Dieses wurde am 27.Juni 1844 gewaltsam angegriffen. Im Laufe der Schiesserei (**in der er allerdings selber auch zurückgeschossen hat**) starb Joseph Smith. Diese Art des Todes brachte ihm den Märtyrerstatus ein.

2. Kirche

Selbstverständnis

Wiederherstellung der wahren Kirche nach dem Grossen Abfall

Die Mormonen glauben, dass das wahre Evangelium und die Vollmacht für heilige Handlungen wie z.B. die Taufe nach der Zeit der Apostel gänzlich verloren gegangen sei und durch den Propheten Joseph Smith wiederhergestellt wurde (vgl. dagegen **Mt 16,18**). Die Lehren des Mormonismus seien also prinzipiell nichts anderes als die Wiederherstellung der Lehren der Urkirche.

„Gibt es auf der Erde eine solche Kirche? **Bis 1830 gab es sie nicht**. Sie war durch den Abfall **verloren gegangen**. 1830 stellte der Allmächtige seine Kirche auf Erden wieder

her ... Diese **wiederhergestellte Kirche** ist die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Ihre Organisation entspricht ganz der Heiligen Schrift. Sie besitzt das Priestertum Gottes. An ihrer Spitze stehen Propheten und Apostel, wie zur Zeit des Petrus und des Paulus.“ (*Welche Kirche hat Recht?*, LDS, S.19f; vgl. *Die Kirche gegründet auf Weisung Jesu Christi*, LDS, S.2-4)

Einzig wahre Kirche

Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage sei „die **einzig wahre und lebendige Kirche** auf dem ganzen Erdboden.“ (LuB 1:30)

Ausserhalb keine Errettung

„Es gibt **keine Errettung ausserhalb** der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.“ (*Mormon Doctrine*, Bruce R. McConkie, LDS Books, 1998, S.164)

Autorität/Priestertum

Die Frage nach der Autorität ist von entscheidender Wichtigkeit für die Mormonen. Jeder Christ kann aber auf die Frage der Mormonen: „Woher haben Sie Ihre Autorität?“ (zum Taufen, Ordinieren, usw.) mit *Joh 1,12* (ἐξουσία) antworten.

„Deshalb muss seine Kirche, was die Organisation, die Lehre und die göttliche **Vollmacht** betrifft, ebenfalls unverändert bleiben ... überbrachten Joseph Smith und anderen die **Vollmacht**, im Namen Jesu zu handeln ... Johannes der Täufer stellte die **Vollmacht** wieder her, die Taufe auf die rechte Art und Weise zu vollziehen ... mit der göttlichen **Vollmacht**, seine Verordnungen auf gültige Weise zu vollziehen.“ (*Die Kirche gegründet auf Weisung Jesu Christi*, LDS, S.1-2; vgl. das Vorkommen des Wortes ‚Vollmacht‘ in der Broschüre *Welche Kirche hat recht?*)

Joseph Smith behauptet, dass ihm 1829 Johannes der Täufer erschienen sei, und er das **Aaronische Priestertum** erhalten habe, etwas später durch Petrus, Jakobus und Johannes auch das **Melchisedekische Priestertum**.

Die zwei mormonischen Priestertümer sind nur Männern zugänglich. Bis 1978 wurden zudem nur Weisse zum Priestertum zugelassen.

Die Aufgabe des *biblischen* Priestertums ist es, Opfer zu bringen. Im AT konnten nur Männer aus dem Stamm Levi Priester werden. Durch den Tod Jesu wurde dieses Priestertum abgeschafft (*Heb 7,11-22*). Priester „nach der Weise Melchisedeks“ konnte nur jemand sein, der weder Anfang noch Ende hat. Der einzige Inhaber dieses Priestertums ist also Jesus Christus. Er ist auch der einzige Hohepriester (*V.26-28*).

Auch im AT gab es nur einen Hohepriester zur selben Zeit (wobei die nicht mehr amtierenden Hohepriester diesen Titel behalten durften).

Die heutigen Priester der Mormonenkirche müsste man fragen, welche Opfer sie mit ihren zwei Priestertümern bringen.

Im NT sind alle Gläubigen Priester und sollen Gott geistliche Schlachtopfer bringen. (*Röm 12,1; 1.Petr 2,9; Offb 1,6*) (Die Mormonen verneinen nicht, dass alle Gläubigen Priester sind.)

Joseph Smith

Joseph Smith wird als **Prophet Gottes** angesehen. Das Mormonentum steht und fällt mit Joseph Smith (vgl. auch LuB 21,1-5).

„**Ohne Joseph Smith und die Wiederherstellung des Evangeliums gäbe es keine Errettung.**“ (*Mormon Doctrine*, S.164)

„Joseph Smith, der Prophet und Seher des Herrn, hat **mehr für die Errettung der Menschen in dieser Welt getan als irgendein anderer Mensch**, der je auf Erden gelebt hat – Jesus allein ausgenommen.“ (LuB 135,3)

„Ich kann **auf mehr Dinge stolz sein, als jemals ein anderer Mensch es konnte**: Ich bin der **einzigste Mensch, der jemals fähig war**, eine ganze Kirche beisammen zu halten, seit den Tagen Adams. Eine grosse Mehrheit ist zu mir gestanden. Weder Paulus, Johannes, Petrus **noch JESUS konnten dies jemals**. Ich **rühme mich**, dass kein Mensch jemals ein solches Werk tat wie ich. JESU Anhänger liefen von ihm weg; aber die Heiligen der Letzten Tage sind bis jetzt nie von mir weggelaufen.“ (*History of the Church*, Band 6, S.408-409)

„... kein Mann und keine Frau in diesem Zeitalter wird jemals in das celestiale Reich von Gott eintreten **ohne die Zustimmung von Joseph Smith** ... jeder Mann und jede Frau muss die **Bescheinigung von Joseph Smith** junior haben, als einen Pass für den Eintritt in die Wohnung, wo Gott und Christus sind – ich mit euch und ihr mit mir. **Ich kann nicht dorthin gelangen ohne seine Zustimmung.**“ (*Journal of Discourses*, Brigham Young, Band 7, S.289)

„... **Joseph Smith**, und viele andere „**Edle und Grosse**“ spielten bei diesem bedeutenden **schöpferischen Unternehmen** eine Rolle.“ (*Mormon Doctrine*, S.598)

Falsche Prophezeiungen

Die Bibel lässt uns nicht im Unklaren darüber, wie man falsche Propheten erkennen kann: *5.Mo 18,21-22* (Prophetie erfüllt sich nicht); *5.Mo 13,1-5* (Zeichen und Wunder treffen ein, aber Anbetung anderer Götter). Joseph Smith erfüllt beide Merkmale eines falschen Propheten! Er lehrte, man solle **anderen Göttern**, statt dem wahren Gott nachfolgen (Polytheismus) und er machte Prophezeiungen, die nicht eintrafen. Eine kleine Auswahl davon:

- 1) In Independence (Neu-Jerusalem) wird „in dieser Generation“ ein Tempel erbaut werden (LuB 84,1-4)
- 2) Das Kommen des Herrn sei nahe, nur noch 56 Jahre (*History of the Church*, Band 2, S.182).
- 3) Alle künftigen Generationen werden sich an Oliver Granger erinnern (LuB 117,12)
- 4) Brigham Young werde Präsident der USA

Aufbau der Kirche

„Wir glauben an die **gleiche Organisation**, wie sie in der Urkirche bestanden hat, nämlich Apostel, Propheten, Hirten, Lehrer, Evangelisten, usw.“ (7. Glaubensartikel)

Die ganze Kirche ist durchstrukturiert und streng hierarchisch aufgebaut. Sie wird von einem **Präsidenten**, der auch als Prophet angesehen wird, geleitet. Seit 2008 ist **Thomas S. Mosen** der 16. Präsident der LDS-Kirche. Ihm zur Seite stehen 2 Ratgeber. Unter dieser sogenannten „Ersten Präsidentschaft“ gibt es das „**Kollegium der 12 Apostel**“. Aus diesen wird beim Tod des amtierenden Präsidenten der neue Präsident gewählt. Darunter steht der **Rat der Siebziger**, der sich hauptsächlich um die Mission bemüht. Alle diese Gremien zusammen bilden die Generalautoritäten.

Die einzelnen Gemeinden („wards“) und Gemeinden im Aufbau („branches“) sind zu „Pfählen“ („stakes“) zusammengeschlossen. Jedem Pfahl steht ein Pfahlpräsident vor.

Die örtlichen Gemeinden werden von einem **Bischof** geleitet, dem ebenfalls zwei Ratgeber zur Seite gestellt werden.

Alle Männer, soweit sie würdig sind, besitzen ein Priestertum: Das niedrigere Aaronische Priestertum besteht aus: Diakon (ab 12 Jahren), Lehrer, Priester und Bischof. Das höhere Priestertum besteht aus: Ältester, Siebziger, Hohe Priester, Patriarch und Apostel. Die **männlichen Mormonenmissionare** bezeichnen sich als Älteste (engl. „**Elder**“), obwohl sie normalerweise nicht verheiratet sind (vgl. *Tit 1,5-6; 1.Tim 3,2*) und normalerweise keine 25 Jahre alt sind.

Lebensweise und Gemeindeleben

Die Mormonen legen, aus Gründen die wir noch sehen werden, ein **grosses Gewicht auf die Familie**. Sie führen sogenannte „Familienabende“ durch. Dieses Bild versuchen sie auch den Nicht-Mormonen zu vermitteln. (In Utah, wo etwa 70% der Einwohner Mormonen sind, sieht aber nicht alles schön aus: Utah besitzt von allen US-Staaten die höchste Rate von Selbstmorden, Depressionen und Kinderschwangerschaften).

Die Mormonen fasten auch, und geben das Geld für die Fürsorge. Die treuen Mormonen halten sich an das „**Wort der Weisheit**“, d.h. sie rauchen nicht, trinken weder Alkohol, Kaffee noch (Schwarz-)Tee. Jeder Mormone ist verpflichtet den **Zehnten** zu geben.

In der Gemeinde finden **viele Anlässe** statt. Jede Gemeinde hat neben dem Gottesdienstraum und Unterrichtszimmern auch eine Halle für soziale Aktivitäten (Musik, Tanz, ...). Die LDS feiern **praktisch jeden Sonntag das Abendmahl**. Speziell ist, dass sie statt Wein **Wasser** verwenden. Jeden Sonntag gibt es ausserdem Sonntagsschule, auch für Erwachsene.

Zeitschrift: früher: *Der Stern*, neu: *Liahona* (vgl. Alma 37,38)

Verbreitung

Die „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“ ist **die grösste einer ganzen Reihe** von Gruppierungen, die sich auf Joseph Smith berufen.

Anderer Mormonenkirchen

- „Gemeinschaft Christi“ (engl. „Community of Christ“); früher hiess diese Gemeinschaft „Wiederhergestellte Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“ („Reorganized Church of Jesus Christ of the Latter Day Saints“) (RLDS) (Diese gibt es auch in Deutschland).
- Polygamen („fundamentalistische“) Mormonen; aufgrund von Schätzungen einige Zehntausend

Man geht von 60-100 entstandenen Gruppierungen aus, von denen die meisten aber nicht mehr existieren.

Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage ist **eine der am schnellsten wachsenden religiösen Gemeinschaften weltweit**. Dieses Wachstum erklärt sich einerseits durch die eifrige **Missionsarbeit**, andererseits durch natürlichen Zuwachs (**hohe Kinderzahl**).

Mitgliederstatistik

Weltweit: 13,8 Millionen Mitglieder

D: 180-190 Gemeinden mit 37'500 Mitgliedern

CH: 40 Gemeinden mit ca 8'000 Mitgliedern

Öffentlichkeitsarbeit

- von Haus zu Haus gehen (Interesse erwecken durch Familienheimabende; Missionslektionen)
- in Fussgängerzonen Plakatwände und Gespräch mit den Leuten
- Ahnenforschung (Genealogie)
- Tage der offenen Türe (Gemeinden und Tempel)
- private Kontakte
- Werbung (z.B. Readers' Digest)
- Unternehmungen (Marriott Hotels; Courtyard Marriott): in jedem Zimmer ein Buch Mormon

- Mormon Tabernacle Chor
- Besucher in Salt Lake City
- Polynesisches Kulturzentrum
- Olympische Spiele (Salt Lake City 2002)

Missionare

Weltweit geben über 60'000, hauptsächlich junge Männer, aber auch junge Frauen und ältere Ehepaare, 1.5 bis 2 Jahre ihres Lebens für die Missionsarbeit. Die Einsätze finanzieren sie meist selber. Oft sind die jungen Missionare zum ersten Mal von zu Hause weg.

Missionarsliteratur

Buch Mormon (inzwischen in über 90 Sprachen übersetzt), **Missionarsbroschüren** (z.B.: *Das Zeugnis des Propheten Joseph Smith, Der Zweck des Lebens, Wer sind eigentlich die Mormonen?, Was die Mormonen von Christus denken, Christus in Amerika, Welche Kirche hat Recht?, Sehen Sie selbst...*)

Missionarslektionen

6 Lektionen der Mormonen mit Dias: 1. Der Plan unseres himmlischen Vaters (Gottvater, Jesus Christus, Prophet Joseph Smith, Buch Mormon), 2. Das Evangelium Jesu Christi (Errettung; Glaube, Umkehr, Taufe, Gebote befolgen), 3. Die Wiederherstellung (Abfall, Wiederherstellung, wahre Kirche); 4. Ewiger Fortschritt (vorirdisches Dasein, Erdenleben, Leben nach dem Tod, ewiges Leben, „Wort der Weisheit“), 5. Ein christliches Leben führen (Opfern, Fasten, Zehnter), 6. Mitgliedschaft im Reich Gottes (zu Christus kommen, Mission der Kirche).

Jede Lektion schliesst mit einigen **Aufgaben**: In Lektion 1 beginnen sie so: „Lesen Sie **Moroni 10,3-5**. (Wenn Sie das Buch Mormon lesen und darüber nachdenken und aufrichtig beten, wird der Heilige Geist Ihnen kundtun, dass es wahr ist.)“

Man beachte: Den Untersuchern der Kirche wird nicht vorgeschlagen, die Fakten zu prüfen, sondern über dem von den Mormonen Gesagten zu beten und Gott zu bitten, dass er die Wahrheit diesbezüglich kundtue.

Weitere Aufgaben nach Lektion 1: „Sprechen Sie mit einem Mitglied der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage über das, was Sie gelesen haben.“ „Besuchen Sie die Gottesdienste der Kirche. Adresse ..., Uhrzeit ...“; „Hören Sie sich die nächste Lektion der Missionare an. Termine ...“;

Nach der 5. Lektion: „Nehmen Sie sich vor, den Zehnten zu zahlen, sobald Sie Mitglied der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage sind“ 6. Lektion: „Lesen Sie das Buch Mormon zu Ende (möglichst noch vor Ihrer Taufe). Lassen Sie sich am ... um ... taufen. Hören Sie das erste Heimlehrthema für neue Mitglieder an.“

Man beachte, **wie schnell sich ein neuer Untersucher der Kirche taufen lassen soll** (innerhalb von etwa 1-2 Monaten). Der Untersucher erfährt in diesen 6 Lektionen gar nicht, **was die Kirche wirklich glaubt**. Auch enthält das **Buch Mormon nicht die Lehren**, in denen sich die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage am meisten vom „Christentum“ unterscheidet. Diese Lehren werden dem Untersucher **verschwiegen** – mindestens bis sie getauft sind).

Methoden der Missionare

- LDS-Missionarshandbuch: Dialoge
- Schritt für Schritt Methoden
- Manipulative Fragen, um gewünschte Antworten zu bekommen:
 - „Glauben Sie, Herr Braun, dass es weise von Joseph Smith gewesen wäre, einer Kirche beizutreten, die falsche Lehren von Christus verkündigt?“
 - „Denken Sie, dass es wichtig war, dass Joseph Smith, bevor er die Kirche im Namen des Herrn gründete, die richtige Autorität bekam?“
 - „Denken Sie, dass das Lesen und Studieren des Buches Mormon ein guter Weg ist, um die Wahrheit unserer Botschaft herauszufinden?“
- Fragen mit Gegenfragen beantworten; wie steht es mit einer Antwort auf meine Frage?
- Erfahrung: Was fühlen Sie?
- Das Zeugnis des Mormonenmissionars

Ref.: *Enticing Words of Man's Wisdom: A Survey of the Mormon Missionary Mind-Manipulating Methods*, Wesley P. Walters, Utah Christian Tract Society.

Finanzieller Reichtum und politischer Einfluss

Die LDS ist eine der reichsten Kirchen der Welt. Sie besitzen Ländereien, Radio- und Fernsehstationen, Zeitungen, Versicherungen, Immobilien und Unternehmen. Sie haben einen Jahresverdienst im Milliardenbereich (Zehnte). In den USA haben die Mormonen einen grossen politischen Einfluss.

Die Mormonen besitzen mit der Brigham Young Universität (BYU) auch eine eigene Universität.

Die Mormonen legen Wert darauf, in der Öffentlichkeit als **konservative christliche Kirche angesehen** zu werden (*Sind Mormonen Christen?*, Stephen E. Robinson, LDS Books, 1993; *We are Christians, because...*, Robert E. Wells, Deseret Book, 1985)

Um dieses Ziel zu erreichen, versuchen sie **ihre wahren Lehren zu verbergen** und schrecken auch vor **Unehrllichkeit** nicht zurück.

3. Offenbarungsquellen

Die Mormonen haben offiziell vier Standardwerke, die sie als Heilige Schriften anerkennen: Die Bibel, das *Buch Mormon (BM)*, *Lehre und Bündnisse (LuB)* und *Die Köstliche Perle (KP)*. Über diese zusätzlichen Heilige Schriften sagen sie: „Die darin enthaltenen Lehren stehen in keinem Widerspruch zu denen der Bibel“ (*Wer sind eigentlich die Mormonen?*, LDS, S.12)

Ausserdem glauben sie an neuzeitliche Offenbarungen. „**Der lebende Prophet ist für uns wichtiger als die Standardwerke**“ und „Der Prophet muss nicht „dies sagt der Herr“ sagen, um uns Schrift zu geben.“ (*Fourteen Fundamentals in Following the Prophets*, B.Y.U. Devotional, 26. Feb 1980, S.36)

Die Bibel

„Die Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (die oft mit dem früheren Spottnamen „Mormonen“ bezeichnet werden) **glauben an die Bibel**. Ja, ihre Glaubensansichten und Gebräuche **stimmen so völlig mit den Lehren der Bibel überein**, dass man von gutunterrichteten Leuten nicht selten zu hören bekommt: „Wenn alle Menschen an die Bibel glaubten, wären alle Menschen Mormonen.“ **Was die Bibel lehrt, das lehren die Mormonen, und was die Mormonen lehren, das lehrt die Bibel: es ist ein und dasselbe...**“ (*Was die Mormonen von Christus denken* (Broschüre), Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1985, S.2)

„Wir glauben, dass die Bibel, **soweit richtig übersetzt**, das Wort Gottes ist.“ (8. Glaubensartikel)

„...Es ist allgemein bekannt, dass die Bibel **nicht alles enthält**, was die Propheten und Apostel gelehrt haben, und auch die erhaltenen Lehrsätze sind **nicht in ihrer ursprünglichen und vollkommenen Form** an uns gelangt. Es gibt seit jeher **viele Übersetzungen und Lesarten** der Bibel, und jede unterscheidet sich von den anderen.“ (*Was die Mormonen von Christus denken*, S.2)

Die Bibel sei nicht ausreichend

„Wehe dem, der sagen wird: Wir haben das Wort Gottes empfangen, und wir **brauchen vom Wort Gottes nicht noch mehr, wir haben genug!** ... da werden viele von den anderen sagen: **Eine Bibel! Eine Bibel! Wir haben eine Bibel, und es kann nicht noch mehr Bibel geben! ... Du Narr, der du sagst; Eine Bibel, wir haben eine Bibel, und wir brauchen nicht noch mehr Bibel!** ... Darum, weil ihr eine Bibel habt, braucht ihr **nicht zu meinen, sie enthalte alle meine Worte**; ihr braucht auch nicht zu meinen, ich hätte nicht noch mehr schreiben lassen.“ (2Ne 28,29; 29,3.6.10)

Nebenfrage: Wie kommt das Wort „Bibel“ (griech.) ins Buch Mormon, dessen Platten angeblich um ca 600 v.Chr. geschrieben wurden? (Damals gab es ja auch noch keine „Bibel“.)

Die Bibel sei unvollständig / Bibelbücher fehlen

Die Mormonen verweisen darauf, dass in der Bibel Bücher erwähnt werden, die nicht mehr vorhanden sind, wie z.B. der Brief an die Laodizäer (*Kol 4,16*), das Buch Jaschar (*Josua 10,13*), die Geschichte des Ussija (*2.Chr. 26,22*) usw. (Das Buch Mormon verweist übrigens auch auf Platten, die nicht (mehr) existieren).

Die Bibel sei verfälscht

„Unwissende Übersetzer, nachlässige Abschreiber sowie berechnende und verderbte Priester haben allerdings viele Fehler hineingebracht.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, J. Fielding Smith, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1983, S.334)

„Sie haben aus dem Evangelium des Lammes **viele Teile herausgenommen**, die klar und höchst kostbar sind; und auch **viele Bündnisse des Herrn haben sie herausgenommen**.“ (1Ne 13,26)

Widersprüche

Die Mormonen weisen auch auf angebliche Widersprüche in der Bibel hin, so z.B. auf die Frage, wie Judas gestorben sei (*Mt 27,5 und Apg 1,18*) und was die Begleiter des Saulus auf dem Weg nach Damaskus gesehen und gehört hätten (*Apg 9,7 und 22,9*).

Das Buch Mormon

„Wir glauben auch, dass das Buch Mormon das Wort Gottes ist.“ (8. Glaubensartikel)

Das Buch Mormon ist das Dokument, das Joseph Smith durch die Übersetzung der goldenen Platten geschrieben habe. Es besteht aus 15 einzelnen Büchern:

- | | |
|--------------------------|-------------------|
| 1. 1. Nephi (1Ne) | 9. Alma (Al) |
| 2. 2. Nephi (2Ne) | 10. Helaman (He) |
| 3. Jakob (Jakob) | 11. 3.Nephi (3Ne) |
| 4. Enos (Enos) | 12. 4.Nephi (4Ne) |
| 5. Jarom (Jar) | 13. Mormon (Morm) |
| 6. Omni (Om) | 14. Ether (Eth) |
| 7. Worte Mormons (Wmorm) | 15. Moroni (Moro) |
| 8. Mosia (Mos) | |

Die Mormonen preisen das Buch Mormon an als „ein weiterer Zeuge [neben der Bibel] von Jesus Christus“, denn schliesslich bestehe jedes Zeugnis aus zweier oder dreier Zeugen Mund. Nun haben wir aber schon 4 Zeugen in den vier Evangelien.

Das Buch Mormon berichtet (u.a.) von der Auswanderung der Jarediten nach dem Turmbau zu Babel um ca 2000 v.Chr.; von ihrer 344 Tage dauernden Überfahrt nach Amerika und wie sie sich durch Streitereien alle bis auf den Propheten Ether aufgerieben hätten.

Es erzählt auch vom Auszug einiger Juden im Jahre 600 v.Chr. nach Amerika – mit Hilfe eines Kompasses (1Ne16,10), und wie Jesus Christus ihnen nach seiner Auferstehung in Amerika erschienen sei; es schildert den Krieg zwischen den Nephiten und Lamaniten, in welchem die Nephiten ausgerottet wurden (421 n. Chr.) und dass Moroni, der letzte Prophet der Nephiten, die goldenen Platten noch im Hügel Cumorah verborgen habe. Die Lamaniten seien die Vorfahren der Indianer. (Die Frage, woher die Indianer kamen, war ein Thema, das die Einwohner von Amerika um die Zeit von Joseph Smith bewegte).

Es ist sehr wichtig zu wissen, dass das Buch Mormon, obwohl es der Kirche den Namen „Mormonen“ gegeben hat, **nicht die eigentlichen Irrlehren der Mormonen** enthält. Im Gegenteil, es widerspricht zentralen Lehren des heutigen Mormonentums. Trotzdem geben die Mormonen in ihren missionarischen Bemühungen dieses Buch weiter – oder vielleicht gerade weil es einige der krassesten Irrlehren nicht enthält!

Zeugen für das Buch Mormon

Ganz vorne in jedem Buch Mormon befindet sich „Das „Zeugnis von drei Zeugen“ und „Das Zeugnis von acht Zeugen“, die bestätigen, die goldenen Platten gesehen zu haben. (Zwei der Zeugen schrieben aber, dass sie die Platten nur „im Geist“, bzw. unter einer Decke „gesehen“ haben).

Alle 3 Hauptzeugen, und 5 der 8 anderen Zeugen verliessen allerdings später, zum Teil nur vorübergehend die Kirche, bzw. wurden exkommuniziert. Zur Verteidigung wird gesagt, dass keiner je sein Zeugnis widerrief. Was gibt es aber für stärkeren Widerruf, als die gesamte Kirche mit allen Lehren und Glaubensanschauungen zu verlassen?

Biblische Prophezeiungen über das Buch Mormon?

Die Mormonen glauben (und lehren die Untersucher ihrer Kirche), dass sich in der Bibel Prophezeiungen auf das Buch Mormon finden. Sie verweisen speziell auf *Hesekiel 37,15-20* und *Jes 29,1-4* (vgl. z.B. *Ein wunderbares Werk, ja ein Wunder*, LeGrand Richards, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, n.d., S.46-57).

Hesekiel 37,15-20: Die Mormonen sagen, dass man früher auf Pergamente geschrieben habe und dass diese auf Holzstäben aufgerollt wurden. Somit sei diese Bibelstelle so zu verstehen, dass zwei Bücher (Bibel = Holz Judas und Buch Mormon = Holz Josephs) zu einem werden. Verständlicherweise zitieren die Mormonen nur bis Vers 20. Wenn

sie weiterlesen würden (V.21-28), so würden sie die göttliche Erklärung dieser Stelle bekommen: In V.22 heisst es, dass das getrennte Nordreich und das Südreich wieder zu einer Nation werden sollen. Es ist überhaupt nicht von Büchern die Rede. (Das Buch Mormon wurde auch nicht auf Pergament geschrieben, sondern auf Goldtafeln).

Eine andere Stelle, wo die Mormonen einen Hinweis auf das Buch Mormon in der Bibel entdeckt haben wollen, ist **Jesaja 29,1-4**. Sie sagen, dass ein untergegangenes Volk (Nephiten) nur durch das geschriebene Wort (Buch Mormon) aus der Erde sprechen kann. (vgl. 2Ne 26, 15-17)

Kritik am Buch Mormon

Im Buch Mormon findet man ganze Kapitel, die Joseph Smith wörtlich (mitsamt den kursiven Wörtern) aus der „King James Übersetzung“ abgeschrieben hat (z.B. 2Ne 12 = *Jesaja 2*; 2Ne 14 = *Jesaja 4*; Mosiah 14 = *Jesaja 53*). Er sagt, dass Lehi die Platten mit den Aufzeichnungen von Jesaja mitgenommen habe.

Joseph Smith sagte, „das Buch Mormon sei **das richtigste aller Bücher auf Erden** und der Grundstein unserer Religion, und wenn man sich an dessen Weisungen hielte, würde man dadurch näher zu Gott kommen als durch jedes andere Buch.“ (*History of the Church of Jesus Christ of the Latter-day Saints*; zitiert in *Grundbegriffe des Evangeliums*, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1982, S.43-44)

Trotzdem gibt es fast 4000 Änderungen zwischen der Erstauflage des Buches Mormon von 1830 und der heutigen Ausgabe!

Auf der Titelseite der Erstauflage des Buches Mormon von 1830 hiess es: „Von Joseph Smith, Junior - Autor und Eigentümer“ und auch im *Zeugnis von acht Zeugen* hiess es, dass Joseph Smith der „Autor und Eigentümer“ sei.

Beispiele von Fehlern/Anachronismen im Buch Mormon:

Sprache: „Sam“ (engl.) (1Ne 2,5); „Christus“ (griech.; ca. 550 v.Chr.) (2Ne 10,3), „Synagoge“ (griech.; 81 v.Chr.) (Alma 16,12), „Alpha und Omega“ (3Ne 9,18), „Kirche“ (1Ne 4,26)
Botanik: Oliven (1Ne 17,14), Gerste (Mosiah 9,9) vor der Ankunft der Europäer unbekannt
Zoologie: Schweine (Eth 9,18), Löwe (3Ne 20,16) in Amerika zu jener Zeit unbekannt
Technisches: Stahl (1Ne 16,18), Zement (Hela 3,7) wurden erst später erfunden
Weitere: „in südsüdöstlicher Richtung“ (1Ne 6,13), „Mammon“ (3Ne 13,24); Indianer sind keine Semiten

Das Buch Mormon behauptet, dass die Indianer jüdischer Abstammung seien (Das Thema der Herkunft der Indianer war zur Zeit von Joseph Smith ein viel diskutiertes Thema) Dieses Video widerlegt diese Behauptung mit Hilfe der menschlichen DNS.

Video: *DNS vs. The Book of Mormon*, Living Hope Ministries, Utah

Widersprüche zur Bibel

Alma 46,13: Die Gläubigen wurden gemäss dieser Stelle schon im Jahre 73 v.Chr. „Christen“ genannt. (vgl. dagegen *Apg 11,26*).

Geographie: Alma 7,10 (Jesus wurde in Jerusalem geboren; vgl. *Micha 5,2, Lk 2,4*). Im Buch Mormon wird auch vom „Land Jerusalem“ gesprochen. Das Gebiet hiess Judäa.

Geschichte: In 1Ne 19, 10 und He 14, 20.27 wird von „drei Tagen der Finsternis“ gesprochen beim Tod des Herrn Jesus Christus, bzw. zwischen seinem Tod und seiner Auferstehung. Es waren aber gemäss der Bibel drei Stunden Finsternis bevor er gestorben ist: Mt 27,45.

Theologische Widersprüche

Vergleiche die Angaben bei den jeweiligen Lehren.

Archäologie

Eines der grössten Probleme für die Mormonen besteht darin, dass bisher keine archäologischen Bestätigungen für das Buch Mormon erbracht werden konnten. Dies obwohl das Buch Mormon über Millionen von Menschen, über grosse Schlachten und grosse Städte spricht und auch deren Namen nennt. Es gibt zwar einige archäologische Bücher von Mormonen, die eine archäologische Bestätigung geben wollen. Aber diese werden von den eigenen Gelehrten der Mormonenkirche (BYU) als unseriös bezeichnet. In älteren Ausgaben des Buches Mormon sind Bilder von Gegenständen oder Gebäuden Amerikas enthalten (z.B. *Buch Mormon*, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1982). Aber diese Bilder illustrieren nur, dass damals auch Menschen lebten, nicht aber, dass es einen Zusammenhang zwischen dem Buch Mormon und den Ausgrabungen gibt. Es genügt auch nicht, Bilder und Bauten der Maya (300-1700 n.Chr.), Inka (ca. 1100-1525 n.Chr.) und Azteken (ca. 1300-1500 n.Chr.) zu zeigen. Diese Völker lebten nämlich gar nicht zu der Zeit, die das Buch Mormon angibt (2000 v.Chr. - 421 n.Chr.). Neuere Ausgaben des Buches Mormon enthalten diese Bilder nicht mehr.

Man vergleiche dazu die archäologischen Belege für die Bibel: Städte, Könige, Ruinen, Waffen, Schriften, Münzen, ...

Der wahre Ursprung des Buches Mormon

Die Mutter von Joseph Smith, Lucy Mack Smith beschreibt, wie Joseph Smith schon als 18-jähriger für Unterhaltung in der Familie sorgte:

„Während unserer abendlichen Gespräche **schilderte Joseph uns die früheren Bewohner dieses Kontinents**, wie sie gekleidet waren, wie und auf welchen Tieren sie reisten; ihre Gebäude mit allen Einzelheiten; ihre Art, Krieg zu führen und auch ihre religiöse

Anbetungsweise. Dies tat er ganz locker, wie wenn er sein ganzes Leben unter ihnen verbracht hätte.“ (*History of Joseph Smith by His Mother*, 1954 Ausgabe, S.82-83)

Es gibt auch Hinweise, dass Joseph Smith ein Manuskript eines Phantasieromans von Salmon Spaulding verwendete. Ein weiteres Werk, zu dem es im Buch Mormon viele Parallelen gibt, ist „**View of the Hebrews**“ von Ethan Smith. Dieses Buch war 1823 in der Nähe von Smith's Wohnort erschienen. Ausserdem hat Joseph Smith ganze Kapitel von der **King James Übersetzung** abgeschrieben. Es gibt auch erstaunliche Parallelen zwischen dem BM und den **Apokryphen**, speziell mit dem Buch Judith. Der Name „Nephi“ erscheint auch in der englischen Ausgabe des 2.Makkabäerbuches.

„**Lehre und Bündnisse**“ (LuB)

Dieses Buch bestand ursprünglich aus den *Lectures of Faith* (Lehre) und Offenbarungen (Bündnisse), die Joseph Smith empfangen haben will. In späteren Auflagen wurde die *Lectures of Faith* weggelassen, da die darin enthaltenen Lehren nicht mehr mit der späteren Lehre der Mormonen übereinstimmten. Trotzdem behielt das Buch den Namen *Lehre und Bündnisse* bei. Es enthält 138 Abschnitte, 134 davon sind an Joseph Smith ergangene Offenbarungen. Ausserdem enthält es zwei Amtliche Erklärungen betreffs der Mehrehe und dem Priestertum für Schwarze.

Auch an diesem Buch wurden seit dem Erscheinen grosse Textänderungen vorgenommen.

„**Die Köstliche Perle**“ (KP)

Die KP ist eine Sammlung von weiteren autoritativen Schriften der Mormonen. Sie beinhaltet das „Buch Mose“, das „Buch Abraham“, die „Inspirierte Übersetzung“ von Mt 24 von Joseph Smith, die Lebensgeschichte von Joseph Smith, sowie die Glaubensartikel.

Das Buch Mose

Es enthält angebliche Visionen und Schriften von Mose, die Joseph Smith in einer Vision gesehen haben will.

Das Buch Abraham

Von besonderer Bedeutung ist das Buch Abraham. Es handelt sich dabei um Papyri aus Ägypten, die Joseph Smith zusammen mit Mumien gekauft und übersetzt hat. Ein Papyrus soll einen Text enthalten, den Abraham in Ägypten geschrieben habe. Dieser Papyrus enthält auch 3 Abbildungen, die nun auch in der Köstlichen Perle vorkommen.

Kritik am Buch Abraham

Lange Zeit hielt man diesen Papyrus für zerstört, bis man ihn 1967 wieder entdeckt hat. Es braucht nicht betont zu werden, dass die Übersetzung der wiedergefundenen Papyri nichts mit dem zu tun hat, was Joseph Smith „übersetzt“ hat. Es handelt sich um einen ägyptischen Totentext und hat überhaupt nichts mit Abraham zu tun.

Joseph Smith hat z.B. ein Zeichen, das einem umgekehrten „E“ gleicht, mit 76 Wörtern übersetzt, darunter 7 Eigennamen.

Widersprüche zwischen den Standardwerken

Es gibt nicht nur viele Widersprüche zwischen der Bibel und den Standardwerken der Mormonen, sondern auch zwischen den mormonischen Schriften untereinander.

Die eigentliche Autorität der Mormonen

Der Glaube der Mormonen gründet sich aber hauptsächlich auf einer innere Erfahrung, dem „burning in the bosom“ (LuB 9,8-9). Auch am mormonischen Glauben Interessierten, den sog. „Untersuchern der Kirche“, wird nicht vorgeschlagen, die Fakten zu prüfen, sondern über dem von den Mormonen gesagten zu beten und Gott zu bitten, dass er die Wahrheit diesbezüglich kundtut (Moroni 10,4-5).

4. Gottheit

„Wir glauben an Gott, den ewigen Vater, und an seinen Sohn, Jesus Christus, und an den Heiligen Geist.“ (3. Glaubensartikel)

„Frage: Glauben die Mormonen an die Heilige Dreieinigkeit? Antwort: Ja. Die Heiligen der Letzten Tage akzeptieren die Gottheit als drei wörtliche, unterscheidbare Persönlichkeiten: Gott Vater, seinen Sohn, Jesus Christus (der mit dem Vater eins ist in der Absicht und im Denken, aber von ihm getrennt in seinem physischen Dasein) und an den Heiligen Geist, ein Wesen von Geist (Apg 7,55, usw)...“ (*Religions of America*, Leo Rosten, Simon and Schuster, S.189; zitiert in *The Maze of Mormonism*, Walter Martin, Regal Books, S.202; In diesem Buch werden verschiedenen Glaubensgemeinschaften Fragen vorgelegt, die sie dann selber beantworten können.)

Dieser Glaubensartikel und die Antwort auf die obige Frage erwecken den Eindruck, dass die LDS bezüglich dem Wesen Gottes das gleiche glauben wie die Christen. Dass dem nicht so ist, werden wir sehen.

Ablehnung der Dreieinheit

„Viele Leute sagen: Es gibt einen Gott; der Vater, der Sohn und der Heilige Geist sind nur ein einziger Gott. Das ist vielleicht ein **sonderbarer Gott** – drei in einem, einer in drei! Ein **merkwürdiges Gebilde!** ... Ginge es nach den Sektierern, dann müssten alle in einen einzigen Gott hineingestopft werden. Das wäre dann der umfangreichste Gott auf der ganzen Welt – ein merkwürdig grosser Gott – **ein Riese oder ein Ungeheuer.**“
(*Lehren des Propheten Joseph Smith, S.379*)

Glauben an viele Götter (Polytheismus)

„Ich will davon sprechen, dass es **mehrere Götter** gibt... Ich habe immer gesagt, Gott sei eine Person, Jesus Christus sei eine von Gott-Vater getrennte, eigene Person, und der Heilige Geist sei eine eigene Person aus Geist; und diese drei sind also drei Personen, **drei Götter**...“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith, S.376*)

„Diese drei sind die **einzigsten Götter, die wir anbeten** und verehren. Ausser diesen drei Göttern gibt es noch **eine Unzahl** von heiligen Wesen aus Welten ohne Zahl, die erhöht worden sind und daher **Götter** sind.“ (*Mormon Doctrine, S.308-309*)

Die Mormonen versuchen diese Lehre auch durch einzelne Bibelverse zu belegen. Sie zitieren dabei: *1.Kor 8,5*: wo es aber um falsche Götter (Idole) geht. Diese werden nur „Götter“ genannt (V.5). Vergleiche auch V.4! *2.Kor 4,4*, wo es um den „Gott dieser Welt“ = Satan geht; *Joh 10,30ff*, wo *Ps 82* zitiert wird (Richter als Götter = Mächtige); *2.Mo 7,1*, wo Mose „dem Pharao zum Gott gesetzt“ wird (Mose als „Gott“ wegen seiner Macht, Wunder und Zeichen zu tun). Interessanterweise widerspricht nicht nur die Bibel, sondern auch das Buch Mormon selbst dieser Lehre: *5.Mo 4,35; 6,4; Jes 43,10-11; 44,6.8; 45, 5.22; 1.Kor 8,4; 2Ne 31,21.27; Alma 11,26-31.39.44; Ether 2,7-9; 3Ne 11,25.27.36-40; Mosiah 15,1-5; Zeugnis der 3 (Köstliche Perle, Abraham 4)*

Die Mormonen versuchen, den biblischen Aussagen (und denjenigen des Buches Mormon) auszuweichen, indem sie die Stellen, wo von „einem Gott“ die Rede ist, als von „*einem Gott in der Absicht*“ ausgehen. Oder sie sagen, dass es für *diese* Welt nur einen Gott gibt.

Der Gott-Vater des Mormonismus

Hat einen Körper aus Fleisch und Knochen

„Der Vater hat einen Körper aus Fleisch und Gebein, so fühlbar wie der eines Menschen.“ (LuB 130,22).

Die Mormonen verweisen als Beleg dieser Behauptung einerseits auf die **Erste Vision** von Joseph Smith, wo er Gott-Vater mit einem Körper gesehen haben will, andererseits auf zahlreiche Bibelstellen, in denen geschrieben steht, dass Gott einen Mund, Füsse, Finger (*2.Mo 8,15*), Auge, Hände, ... habe.

Dass dies nur menschliche Beschreibungen von Gott sind, zeigt z.B. *Ps 91,4* (Flügel) und *Jes 10,14*. Ausserdem führen die Mormonen die Schöpfung des Menschen an, wo es in *1.Mo 1,26* heisst „in *unserem* Bild“. Dass dies geistlich gemeint ist, müsste auch der Mormone sehen, denn zu dieser Zeit hatte gemäss ihrer Lehre erst der Gott-Vater einen Körper aus Fleisch und Knochen.

Die Bibel lehrt: *Gott ist Geist (Joh 4,24)* und ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen (*Lk 24, 39*). Aber auch das Buch Mormon widerspricht der heutigen Lehre der Mormonen: *Alma 18,24-28; 22,8-11; Eth 3,6.8*.

Ist einmal ein Mensch gewesen

„Wie der Mensch ist, war Gott einst, wie Gott ist, kann der Mensch werden.“ (Lorenzo Snow, 5. LDS-Präsident)

„Gott selbst war einst so, wie wir sind, und ist **ein erhöhter Mensch**.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, S.353)

Der Gott-Vater der Mormonen hat einmal als sterblicher Mensch auf einem Planeten gelebt und sich zum Gott empor gearbeitet. (vgl. dagegen *Ps 90,2; Jes 43,10; Röm 1,22-23; Gal 4,8; Mal 3,5-6; 2.Mo 3,14; 3Ne 24,6; Moro 7,22; 8,18; Morm 9,4.9-10.19; LuB, 20,17-19*)

Der **wahre Gott** aber ist nicht ein Mensch: *4.Mo 23,19; Hiob 9,32; Hos 11,9*.

Hat viele Frauen und Geistkinder

Der Gott-Vater des Mormonismus lebt mit seinen Frauen in der Nähe des Planeten Kolob auf einem Planeten. Jeder Gott hat mehrere Frauen.

„**Gott der Vater hatte eine Mehrzahl von Frauen**... dass beide, Gott der Vater und unser Herr Jesus Christus, **ihre Frauen für Zeit und Ewigkeit erben werden**.“ (Mormonenapostel Orson Pratt, *The Seer*, S.172)

„Der Name **Kolob** bedeutet *die erste Schöpfung*. Es ist der **Name des Planeten, der der Gotteswohnung am nächsten ist**.“ (*Mormon Doctrine*, S.405)

Der Götterrat

„Im Anfang berief das Haupt der Götter einen **Rat der Götter** ein; sie kamen zusammen und ersannen einen Plan, wie die Welt zu erschaffen und zu bevölkern wäre.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, S.357)

Bei diesem „Götterrat“ sei es zu Uneinigkeit gekommen, wer der Erretter der Welt sein solle. Luzifer habe vorgeschlagen, man solle die Menschen zwingen, während „Jesus“ den Menschen einen freien Willen geben wollte. Als sich die Mehrheit für den Plan

von „Jesus“ entschied, rebellierte Luzifer und mit ihm ein Drittel der Geistkinder und wurden zum Teufel und den Dämonen. (Dass „Jesus“ Gott sein konnte, obwohl er noch keinen Körper hatte, widerspricht der Lehre der Mormonen).

Adam unser himmlischer Vater?

Brigham Young lehrte, dass Adam niemand anderes als unser himmlischer Vater war. Dies wurde nach Jahrzehnten der Leugnung, dass dies gelehrt wurde, 1981 vom Mormonenapostel McConkie zugegeben. Heute wird diese Lehre von der Kirche als falsch betrachtet.

Gott-Mutter

Die Mormonen glauben, dass es auch eine himmlische Gott-Mutter gebe. Denn alle Menschen, die auf diese Erde kommen, wurden nach der Lehre der Mormonen in einer vorirdischen Zeit von einem Gott-Vater und einer Gott-Mutter gezeugt. Die Gott-Mutter wird aber nicht angebetet.

„Da wir einen Vater haben, der unser Gott ist, müssen wir auch **eine Mutter haben, welche die Eigenschaften der Gottheit besitzt**. (*Eine vernunftgemässe Theologie*, John A. Widtsoe, Schweizerische Mission der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1945, S.59)

Der Jesus des Mormonismus

Die Mormonen sprechen von Jesus Christus und glauben an seinen Tod für unsere Sünden und seine Auferstehung aus den Toten. Wenn man aber fragt, wer ihr Jesus Christus ist, so kommt man zu folgendem Ergebnis:

Der geistliche Bruder von Luzifer

Der Jesus des Mormonismus war der geistliche Bruder Luzifers, bevor dieser zu Satan wurde (vgl. dagegen *Joh 1,3; Kol 1,16*), und der älteste Bruder der Menschenkinder.

„**Zwei unserer Brüder** boten sich an. **Unser ältester Bruder, Jesus Christus ... Der Satan** – sein Name war Luzifer...“ (*Grundbegriffe des Evangeliums*, S.13)

Nicht von einer Jungfrau geboren

„Frage: Glauben die Mormonen an die Jungfrauengeburt?“

„Antwort: Ja. Die Heiligen der Letzten Tage bekennen die wundersame Empfängnis von Jesus, dem Christus.“ (Aus: *Religions in America*, Leo Rosten, Simon and Schuster, 1963, S.189; dt. PT)

Dies ist die Antwort auf die Anfrage einer Zeitschrift. Doch was lehren die Mormonen wirklich?

Die Mormonen lehren, die Menschwerdung ihres Jesus sei die Folge eines „natürlichen Vorgangs“ zwischen dem Gott-Vater, der auf diese Erde gekommen sei, und Maria. Er ist also nicht durch den Heiligen Geist gezeugt worden. Maria sei für diese Zeit die gesetzliche Frau des Gott-Vaters gewesen. (Was diesen eigentlich zum Ehebrecher macht, da Maria ja verlobt war. Zudem wäre es Inzest gewesen, denn nach der Lehre der Mormonen war Maria eine geistliche Tochter von Gott-Vater.)

„Er [„Jesus“] wurde von Gott gezeugt. Er wurde **durch das Mitwirken eines Mannes geboren, nämlich Gott!**“ (*Lehren der Erlösung*, Band 1, S.27)

„Er [„Jesus“] wurde auf dieselbe persönliche und buchstäbliche Weise geboren, wie einem sterblichen Vater ein sterblicher Sohn geboren wird. An dieser Vaterschaft ist nichts Symbolisches; er wurde **auf normale und natürliche Weise gezeugt**, empfangen und geboren.“ (*Mormon Doctrine*, S.136)

„Als die Jungfrau Maria das Kind Jesus empfing, hatte der Vater ihn in seinem eigenen Bilde gezeugt. Er wurde **nicht durch den Heiligen Geist gezeugt.**“ (*Journal of Discourses*, Band 1, S.50)

„Christus wurde von einem unsterblichen Vater gezeugt, **wie sterbliche Menschen von ihren sterblichen Vätern gezeugt werden.**“ (*Mormon Doctrine*, S.618). Vgl. dagegen *Mt 1,18-20*; *Lk 1,34-35*; *Jes 7,13* und sogar das *BM* widerspricht dem: *Alma 7,10*.

„Nach ihrer Auffassung steht im Buch Mormon geschrieben, Jesus Christus sei vom Heiligen Geist gezeugt worden. Dieser Äusserung widerspreche ich. Das Buch Mormon enthält keine derartige Aussage, ebensowenig die Bibel. Zwar gibt es eine Passage, die dies besagt, doch ...“ (*Lehren der Erlösung*, Band 1, S.28)

Der Jesus des Mormonismus hatte mehrere Frauen und zeugte Kinder

„... der grosse Messias, der Gründer der christlichen Religion, war ein **Polygamist**,... der Messias wollte selber für seine Nachkommenschaft sorgen; und **durch die Heirat mit mehreren ehrenvollen Frauen** zeigte er selber, dass er für alle zukünftigen Generationen die Vielehe guthiess: Gott der Vater hatte eine Mehrzahl von Frauen, ... der Sohn folgte dem Beispiel seines Vaters und wurde der grosse Bräutigam, dem Königstöchter und viele ehrenvolle Frauen vermählt werden sollten. Wir haben also bewiesen, dass beide, Gott der Vater und unser Herr Jesus Christus, **ihre Frauen für Zeit und Ewigkeit ererben werden.**“ (Mormonenapostel Orson Pratt, *The Seer*, S.172)

„... dass Jesus Christus in Kana in Galiläa heiratete, **dass Maria, Martha, und andere seine Ehefrauen waren, und dass er Kinder zeugte.**“ (Mormonenapostel Orson Hyde, *Journal of Discourses*, Band 2, S.210)

Ref.: *Der Jesus des Mormonismus*, Jerry & Dianna Benson, dt. P. Tschui, 1990/2003

Der „Heilige Geist“ des Mormonismus

Die Mormonen unterscheiden zwischen dem Heiligen Geist (engl. „Holy Ghost“) und dem Heiligen Geist (engl. „Holy Spirit“).

„Heiliger Geist“ (Person)

Die Mormonen glauben, dass der Heilige Geist einer von drei Göttern sei, die wir verehren sollen. Er hat keinen Körper aus Fleisch und Knochen. Wie er aber, nach der Lehre der Mormonen zum Gott aufsteigen konnte, ist unklar.

Der Heilige Geist des Mormonismus kann, wie auch der Jesus des Mormonismus und der Gott-Vater des Mormonismus nur an einem Ort zur gleichen Zeit sein.

„Der Heilige Geist ist das dritte Mitglied der Gottheit. Er ist eine Person aus Geist, ein geistiges Wesen. **Er kann sich zur selben Zeit nur an einem Ort aufhalten.**“ (*Mormon Doctrine*, S.333-334)

„Heiliger Geist“ (unpersönliche Kraft)

„... den **unpersönlichen Geist**, der das ganze Weltall erfüllt, **mit dessen Hilfe** Gott die Welt regiert und alles lenkt und leitet.“ (*Mormon Doctrine*, S.256)

„Den Geist Gottes, der von der Gottheit ausgeht, kann man mit der Elektrizität vergleichen... Er ist die Macht Gottes, der Einfluss, den er über all seine Werke ausübt.“ (*Mormon Doctrine*, S.25)

5. Mensch und Errettung

vgl. Anhang 2

Vorirdisches Dasein (Präexistenz)

Nach der Lehre der Mormonen existierte der Mensch schon **als Geistwesen**, bevor er auf die Erde kam (Lehre der Präexistenz). Er habe neben einem himmlischen Vater auch eine himmlische Mutter und sei von diesen als Geistkind gezeugt worden.

„Der intelligente Teil des Menschen ist **nie erschaffen worden**; er existierte schon seit Anbeginn. Dies gilt nicht nur für jeden von uns, sondern auch für Gott, und doch sind wir im Geist als Söhne und Töchter Gottes geboren worden und zu einem ewigen Dasein bestimmt. Alle, die Gott gleich werden, werden von Ewigkeit zu Ewigkeit sein.“ (*Lehren der Erlösung*, Band 1, S.22)

Der Mensch sei auf diese Erde gekommen, um sich zu bewähren (LuB 29, 43) und zu lernen. Ausserdem soll er auf dieser Erde anderen Geistwesen ermöglichen, auch einen

Körper zu bekommen. Die Erinnerung an die Präexistenz haben die Lebewesen, die auf diese Erde kommen, verloren.

Sündenfall

Der Sündenfall wird von den Mormonen als durchaus positiv bewertet.

So schreibt Joseph Fielding Smith, der 10. Präsident der Mormonenkirche, unter dem Titel „**Segensreiche Wirkungen des Sündenfalls**“: „Unser irdisches Leben haben wir **Adams Übertretung zu verdanken**... Der Sündenfall war im Grunde **eine Segnung**; er hat dazu beigetragen, all das zuwege zu bringen, was der Herr bezüglich des Fortschritts des Menschen vorhat, anstatt die Ausführung seines Plans zu behindern.“ (*Lehren der Erlösung*, Band 1, S.120-121)

„Wenn wir **nicht übertreten hätten, so hätten wir nie Nachkommen gehabt** und hätten nie Gut und Böse erkannt, auch nicht die Freude unserer Erlösung und das ewige Leben, das Gott allen gibt, die gehorsam sind.“ (Mose 5,11)

„**Adam fiel, damit Menschen sein können**, und Menschen sind, damit sie Freude haben können.“ (2Ne 2,25)

Es gäbe keine Erbsünde

„Die Heiligen der Letzten Tage treten dem Brauch der **Kindertaufe entschieden entgegen**; sie glauben sogar, dass diese in den Augen Gottes ein Frevel ist. Niemand, der dem Worte Gottes glaubt, **kann ein Kind als unrein ansehen**. Ein solches **unschuldiges Wesen** bedarf keiner Einführung in die Herde, denn es ist nie von ihr entwichen, **es braucht keine Vergebung der Sünden, denn es ist sündlos**; und sollte es sterben, ehe es von den Sünden der Welt befleckt wird, so wird es ohne Taufe wieder in die Gegenwart Gottes aufgenommen werden. Doch gibt es viele, angebliche christliche Lehrer, die erklären, **dass alle Kinder, da in einer bösen Welt geboren, böse seien**, und um vor Gott angenehm zu werden, müssten sie im Wasser der Taufe gereinigt werden. Wie furchtbar ist doch diese Lehre!“ (*Die Glaubensartikel*, James E. Talmage, Schweizerische und Deutsche Mission der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage, 1921, S.115).

Vgl. Moroni 8,8-12

Der Mensch wird nicht als verlorener Sünder betrachtet

Der Mensch sei „ein Gott im Keimzustand“ (*Die Glaubensartikel*, S.411-412)

2 Arten von Errettung

Die Mormonen unterscheiden zwischen einer **allgemeinen Erlösung** für alle Menschen (aus Gnade) und einer **persönlichen Erlösung**. Mit der allgemeinen Erlösung meinen sie die **Auferstehung**. Diese habe Jesus Christus für alle Menschen vollbracht.

„Und die Auferstehung von den Toten ist die Erlösung der Seele.“ (*LuB* 88,16)

„Errettung kommt nur durch Jesus Christus. In ihm allein gibt es Erlösung [d.h. eine Auferstehung, PT].“ (*Welche Kirche hat recht?*, S.19)

„Alle Menschen werden durch Gnade allein, d.h. ohne ihr eigenes Zutun, errettet; denn sie werden auferstehen und aufgrund des Sühnopfers Christi unsterblich sein.“ (*Was Mormonen von Christus denken*, S.18)

Persönliche Erlösung

Errettung durch Glauben ...

„**Glaube an den Herrn Jesus Christus** ist der erste Grundsatz des Evangeliums und notwendig für unsere Errettung.“ (*Grundbegriffe des Evangeliums*, S.108)

... aber nicht durch Glauben allein

„Der sektiererische Lehrsatz der Rechtfertigung **durch Glauben allein** hat seit den ersten Tagen des Christentums einen **verderblichen Einfluss** ausgeübt.“ (*Die Glaubensartikel*, S.109)

Errettung durch Werke

Nach Joseph Fielding Smith „geht es bei der Erlösung hingegen darum, was der Mensch **durch sein eigenes Verhalten verdient** – ob er die Gesetze des Evangeliums befolgt und die heiligen Handlungen des Evangeliums auf sich nimmt.“ (*Lehren der Erlösung*, Band 1, S.140)

„Die Kirche war eine Organisation [zur Zeit der Apostel], durch die seine Anhänger sich ihre Errettung erarbeiten ... konnten.“ (*Welche Kirche hat recht?*, S.1)

„Wir glauben, dass dank dem Sühnopfer Christi alle Menschen errettet werden können, indem sie **die Gesetze und Verordnungen des Evangeliums befolgen**.“ (Glaubensartikel Nr. 3).

„Denn wir wissen, dass wir durch Gnade errettet werden – **nach allem, was wir tun können**.“ (2Ne 25,23)

Wohl keine Stelle in der Bibel wird so oft als Beleg für eine Errettung durch Werke gebraucht – auch von den Mormonen – wie **Jak 2**. Während Paulus in *Röm 4; Eph 2,8-9*, usw.

die Frage beantwortet, *wie* man errettet wird, geht Jakobus auf die Tatsache ein, dass es auch toten, nicht rettenden Glauben gibt und beantwortet die Frage, woran man erkennen kann, *ob* jemand gerettet ist. Den Glauben per se kann man nicht sehen, nur die Folgen (die Werke) des Glaubens, indem der Gläubige seinem Glaubensbekenntnis entsprechend handelt.

„Wir glauben, dass die ersten Grundsätze und Verordnungen des Evangeliums sind: erstens der **Glaube** an den Herrn Jesus Christus; zweitens die **Umkehr**; drittens die **Taufe** durch Untertauchen zur Sündenvergebung; viertens das **Händeauflegen** zur Gabe des Heiligen Geistes.“ (Glaubensartikel Nr. 4)

Vgl. *Grundbegriffe des Evangeliums*, S.255-256

Taufwiedergeburtstheorie

Zur Rechtfertigung der Taufwiedergeburtstheorie verweisen die Mormonen auf dieselben Bibelstellen wie auch die röm.-kath. Kirche und die „Gemeinden Christi“: *Joh 3,5; Mk 16,16; Apg 2,38; 22,16; 1.Petr 3,21*.

Lehre vom Blutopfer

„Joseph Smith hat erklärt, gewisse Sünden seien so schwerwiegend [z.B. Mord; vgl. *Mormon Doctrine*, S.89], **dass das Sühnopfer Christi sie nicht tilgen könne**. Wenn daher jemand eine solche Übertretung begehe, könne ihn das Blut Christi auch nicht mehr durch Busse davon reinigen. **Seine Hoffnung sei daher, dass sein eigenes Blut soweit dies möglich sei, für ihn als Sühne vergossen werde**. Diese Lehre ist schriftgemäss, denn sie ist in allen heiligen Schriften der Kirche niedergelegt.“ (*Lehren der Erlösung*, Band 1, S.141-142)

Gesetz des Fortschrittes

„Die Heiligen der Letzten Tage glauben, dass es möglich sei, in alle Ewigkeit hinein Fortschritt zu machen, bis wir durch Erkenntnis, Weisheit, Demut und Gehorsam würdig werden, Gott ähnlich zu sein, um dann als Mitglieder der „Kirche des Erstgeborenen“ (LuB 76:54,94) das Vorrecht zu geniessen, an Macht, Kraft und Herrschaft Ihm gleich zu werden (LuB 76:95) und **alles zu besitzen, was der Vater hat**. (LuB 84:38).“ (*Der Weg zur Vollkommenheit*, Joseph Fielding Smith, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1959, S.12)

3 Grade der Herrlichkeit

Die Mormonen glauben, dass es nach dem Tod drei Stufen der Herrlichkeit geben wird. Ausser ein paar wenige werden alle eine der drei Grade der Herrlichkeit ererben, je nach ihren Werken. Diese heissen: **celestiale Herrlichkeit, terrestriale Herrlichkeit** und **telestiale Herrlichkeit**. Alle, die in das celestiale Reich gelangen, werden für immer mit dem

himmlischen Vater und Jesus Christus sein. Die höchste Stufe der celestialen Herrlichkeit können nur diejenigen ererben, die im Tempel für alle Ewigkeit verheiratet wurden. Diese höchste Stufe ist die Stufe, wodurch man **selber Gott** werden könne. (vgl. LuB 76).

Die Mormonen versuchen diese Lehre auch mit der Bibel zu begründen, und zwar mit *1.Kor 15,40-41* und *2.Kor 12,2*. Paulus unterscheidet aber in *1.Kor 15,40-41* zwischen dem irdischen, natürlichen Körper und dem himmlischen, geistlichen Körper. Diese Stelle spricht nicht von drei verschiedenen Himmeln nach dem Tod. Es ist zwar richtig, dass die Bibel drei Arten von Himmel kennt, aber diese sind: 1. Atmosphäre (*1.Mo 1,6-8*), 2. Kosmos (*1.Mo 1,1*), 3. Das Paradies = 3.Himmel (*2.Kor 12,2-4*).

Keine Hölle oder keine endlose Hölle

Die Aussagen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage über die Hölle sind **nicht einheitlich**. Einige lehren, es gebe keine Hölle, andere, sie sei nicht endlos. Es gibt aber auch solche, die zwischen 2 Arten von „Höllern“ unterscheiden, einer nicht endlosen und einer endlosen für Satan, seine Engel und die „Söhne des Verderbens“.

„In der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage gibt es **keine Hölle**... Alle werden ein Mass an Errettung bekommen.“ (*Evidences and Reconciliations*, John A. Widtsoe, Bookcraft, 1960, S.216)

„1. ... Die Hölle ist **nicht endlos**... 2. ... Für alle, die errettet werden, ausser den **Söhnen des Verderbens** (LuB 76:44), hat die Hölle ein Ende. Aber für diejenigen, die sich den satanischen Zwecken hingegeben haben, gibt es keine Errettung von dem alles umfassenden Feuer und der Gewissensqual. Sie bleiben **ewig in der Hölle**, die für sie bereitet wurde.“ (*Mormon Doctrine*, S.358-359)

„Über die Dauer solcher Strafe können wir versichert sein, dass sie der Sünde gemäss abgestuft sein wird; und **dass die allgemeine Auslegung biblischer Stellen, wonach jede Strafe für Missetaten unendlich sei, ganz falsch ist**... Die falsche Lehre, dass die Strafe, mit der die irrenden Seelen heimgesucht werden sollen, und dass jede Verdammung der Sünde wegen **von unendlicher Dauer sei, ist eine der verderblichen Folgen der unerleuchteten Sektiererei**.“ (*Die Glaubensartikel*, S.57f)

„Denn siehe, ich bin endlos, und die Strafe, die aus meiner Hand kommt, ist endlose Strafe, denn Endlos ist mein Name. Also: **ewige Strafe ist Gottes Strafe; endlose Strafe ist Gottes Strafe**.“ (LuB 19,10-12)

Die Aussagen der Bibel (z.B. *Mt 25,46*; *Offb 14,10-11*) und auch des Buches Mormon (!) (*2Ne 9,16*; *Alma 34,35*; *Mosiah 5,5*) lehren eindeutig eine endlose Hölle.

„Und siehe, andere umgarnt er [der Teufel] schmeichlerisch und sagt ihnen, **es gebe keine Hölle** ... und von dort müssen sie an den Ort gehen, der für sie bereitet ist, ja, **ein See von Feuer und Schwefel, nämlich endlose Qual**.“ (*2Ne 28, 22-23*)

Was auch immer die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage über die Hölle lehrt, so behauptet sie, dass **nur ganz wenige** (die „**Söhne des Verderbens**“, solche, die ein Zeugnis von der Wahrheit des Mormonenevangeliums hatten und dann abgefallen sind) in die Hölle kommen.

Söhne des Verderbens

„Es sind diejenigen, die **Söhne des Verderbens** sind... Denn sie haben den Heiligen Geist gelehnt, nachdem sie ihn empfangen haben, ... Das sind diejenigen, die mit dem Teufel und seinen Engeln hingehen werden in den See von Feuer und Schwefel, ... errettet ausser die Söhne des Verderbens, die **den Sohn leugnen, nachdem der Vater ihn offenbart hat.**“ (LuB 76, 32-43)

Der Mensch kann selber Gott werden (Erhöhung)

„Und ihr müsst nun **lernen, selbst Gott zu werden** – König und Priester vor Gott zu sein, **wie alle Götter vor euch**, und zwar indem ihr von einem niedrigeren Grad zum nächsten, von einer Fähigkeit zur grösseren schreitet.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, S.354)

„Dann werden sie [Mann und Frau] **Götter sein**, weil sie kein Ende haben; darum werden sie von Unendlichkeit zu Unendlichkeit sein, weil sie weiterbestehen; dann werden sie über allem sein, weil ihnen alles dienstbar ist. Dann werden sie **Götter sein**, weil sie alle Macht haben und die Engel ihnen dienstbar sind.“ (LuB 132,20)

Nach der Lehre der Mormonen kann der Mensch selber **Gott werden** und über einen eigenen Planeten herrschen, den er durch eigene Kinder bevölkert. (vgl. *Jes 14; 1.Mo 3,5*; ausserdem *Justin der Märtyrer*, Rede an die Griechen, Kapitel 21).

„Wir können **Götter werden und herrschen über Welten**, die wir **mit unseren eigenen Nachkommen bevölkern.**“ (*Lehren der Erlösung*, Band 2, S.54)

6. Tempel und Tempelrituale

Anzahl Tempel

Momentan besitzen die Mormonen **115 Tempel** weltweit. Weitere 14 befinden sich in Planung oder Bau. In Deutschland gibt es zwei Tempel: **Freiberg/Sachsen** (1985 eingeweiht), **Friedrichsdorf/Frankfurt a.M.** (1987). In der Schweiz gibt es einen Tempel in **Zollikofen** bei Bern (1955).

Was sind Tempel?

Die Tempel der Mormonen sind nicht mit den Kirchen anderer Denominationen gleichzusetzen, sondern sie sind spezielle Gebäude für spezielle Rituale. Nur „würdige“

Mormonen, die ein Tempelempfehlungsschreiben von ihrem Bischof und dem Pfahlpräsidenten haben, dürfen sich in den Tempel begeben. Für alle anderen ist der Tempel verschlossen. Eine Ausnahme gibt es, bevor ein Tempel ein- oder neugeweiht wird, dann werden oft alle Menschen zu Besuchen eingeladen. Die Mormonen versuchen, die genauen Rituale, die im Tempel stattfinden, geheimzuhalten. Die Mormonen, die an den Ritualen teilgenommen haben, dürfen nichts verraten, was sich im Tempel abspielt.

Ursprung

Die Tempelrituale und –kleidung der Mormonen haben ihren **Ursprung** in der **Freimaurerei**. Während sich Joseph Smith im Buch Mormon noch ablehnend zu den „Geheimen Gesellschaften“ geäußert hat, wurde er später **selber Freimaurer** und hat deren Tempelrituale in seine neue Kirche übernommen.

„Es ist unmöglich, dass man als Unwissender errettet werden kann.“ (LuB 131,6)

Tempelrituale

Die Rituale beinhalten geheime (okulte = verborgene) Zeichen, geheime Worte, Schwüre mit Nennung und Symbolisierung der Art der (Todes-)Strafe, falls der Schwur gebrochen wird. Die Teilnehmer bekommen mit speziellen Zeichen versehene spezielle Unterwäsche, die sie von nun an immer tragen müssen. Dieser Unterwäsche wird eine Schutzfunktion zugeschrieben.

Die Tempel stehen in enger Beziehung zum **Totenkult** der Mormonen.

1990 wurden die Tempelrituale entschärft, d.h. die Todesstrafen wurden abgeschafft und die Worte wurden verändert.

Taufe für die Toten

Diejenigen, die das Evangelium nicht gehört haben, bekommen nach dem Tod noch eine zweite Chance. Damit sie dann aber gerettet werden können, müssen andere für sie stellvertretend getauft werden. Dies findet auch in den Tempeln statt, in denen sich Taufbeken befinden. Als Bibelstelle führen die Mormonen *1.Kor 15,29*; *1.Petr 3,18*; *4,6* an. Ausserdem führen sie *Mal 4,6* (3Ne 25,6) als Beweis an. (vgl. **Heb 9,27**).

„Wenn einige Heilige sie [die Taufe für die Toten] **zuungunsten ihrer verstorbenen Verwandten ausser acht lassen, so tun sie das auf die Gefahr hin, selbst nicht errettet zu werden.**“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, S.196)

Um die Taufe für die Toten durchführen zu können, müssen die Personalien der Personen bekannt sein, die schon gestorben sind. Aus diesem Grund führen die Mormonen die grössten Vorfahrenforschungen (**Genealogien**) der Welt durch. (vgl. *1.Tim 1,4*; *Tit 3,9*)

„Die wichtigste Aufgabe, die Gott uns in dieser Welt auferlegt, besteht darin, **dass wir nach unseren Toten forschen.**“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, S.362)

Heirat für die Ewigkeit (celestiale Ehe)

„**Keine Erhöhung ohne die Ehe.** Da die Ehe von Gott eingesetzt ist und es im Herrn weder den Mann ohne die Frau, noch die Frau ohne den Mann gibt, kann **niemand ohne die Ehe erhöht werden und im celestialem Reich alle Segnungen erlangen.** Weder ein Mann noch eine Frau kann ohne einen Partner erhöht werden.“ (*Lehren der Erlösung*, Band 2, S.69)

Referenz: *Die Mormonen: Sekte oder neue Kirche Jesu Christi?*, Rüdiger Hauth, Herder 1995, S.87-160 (Früher herausgegeben unter dem Titel: *Tempelkult und Totentaufe: Die geheimen Rituale der Mormonen*; Gütersloher Verlagshaus, GTB 777, 1985)

7. Andere Lehren

Vielehe (Polygamie)

Die Mormonen sind bekannt dafür, dass sie früher die Vielehe praktiziert haben. So hatte Brigham Young zum Beispiel etwa 27 Frauen.

„Denn siehe, ich offenbare euch einen neuen, einen **immerwährenden Bund**; und wenn ihr diesen Bund **nicht einhaltet, so seid ihr verdammt**; denn niemand kann diesen Bund verwerfen und dann dennoch in meine Herrlichkeit eingelassen werden ... Und **ich gebiete meiner Magd Emma Smith**, meinem Knecht Joseph Smith treu zu bleiben und an ihm festzuhalten und an keinem anderen. Doch wenn sie nicht nach diesem Gebot [der Mehrzahl von Ehefrauen] lebt, wird sie **vernichtet** werden, spricht der Herr; denn ich bin der Herr, dein Gott und werde sie **vernichten**, wenn sie nicht nach meinem Gesetz lebt. ... Wenn ein Mann eine Jungfrau ehelicht und den Wunsch hat, noch eine andere zu ehelichen, und die erste gibt ihre Zustimmung, und wenn er dann die zweite ehelicht, und sie sind Jungfrauen und haben sich keinem anderen Mann versprochen, dann ist er gerechtfertigt; er kann keinen Ehebruch begehen, denn sie sind ihm gegeben ... und wenn ihm durch dieses Gebot zehn Jungfrauen gegeben werden, so kann er doch keinen Ehebruch begehen.“ (LuB 132:4.54.61.62)

„Die einzigen Menschen, die **Götter werden können**, ja die Söhne Gottes, sind **diejenigen, die die Vielehe praktizieren.**...“ (*Journal of Discourses*, Brigham Young, Band 11, S.269)

Ab 1890 war die Polygamie auf Druck der USA vom LDS-Präsidenten Wilford Woodruff verboten (Amtliche Erklärung Nr. 1). Es gibt aber noch viele, die dieses Gebot, ohne welches man nicht gerettet werden könne, trotzdem weiter befolgen (sogenannte „Fundamentalistische Mormonen“).

Die Mormonen verweisen als Beleg für diese Praxis auf Abraham, David, ... Obwohl aber Abraham mehrere Frauen hatte, war dies nie Gottes Wille und Gott hatte dies nie angeordnet (vgl. *1.Mo 2,24; 5.Mo 17,14-18; 1.Tim 3,2*)

Interessanterweise widerspricht auch das Buch Mormon der Vielehe: Jakob 1,15; 2,23.24.27.28.31; 3,5; Mosia 11,2.4b; Ether 10,5.7b und wir finden im BM keine Lehre für diese Vielehe. Auch in *LuB* gibt es Stellen, die gegen die Vielehe sprechen: *LuB 42, 22.*

„Wort der Weisheit“

Das „Wort der Weisheit“, das Gesundheitsgesetz des Herrn, ist eine Offenbarung (siehe *LuB 89*), die Joseph Smith empfangen haben will. Diese Offenbarung ist der Grund, warum die überzeugten Mormonen **nicht rauchen, keinen Alkohol, Kaffee und Schwarztee trinken**. (Nebenbei: Joseph Smith hat sich selber nicht an dieses Gebot gehalten.)

Die Schwarzen

Die Mormonen lehren, dass die Schwarzen niedriger seien als die Weissen und dass ihre schwarze Hautfarbe ein Fluch Gottes wegen ihres schlechten vorirdischen Benehmens sei. Ebenso hätten die Indianer wegen ihres Ungehorsames eine dunkle Haut bekommen (*2Ne 5,21; Jakob 3,5; Alma 3,6-9*).

„**Kain** wurde dadurch, dass er selbst leiden musste, nicht nur persönlich bestraft, sondern er wurde auch der Vater einer **minderwertigen Nachkommenschaft**. Ein **Fluch** wurde über ihn ausgesprochen, und dieser Fluch pflanzte sich auf alle seine Nachkommen fort und muss sich fortpflanzen bis ans Ende der Zeiten. Millionen von Seelen sind in diese Welt gekommen, **verflucht mit einer schwarzen Hautfarbe**, und ihnen ist das Priestertum und die Fülle der Segnungen des Evangeliums vorenthalten worden.“ (*Der Weg zur Vollkommenheit*, S.67).

Schwarze Menschen konnten zwar Mormonen werden, aber ihnen wurde jede Form des Priestertums verweigert. Brigham Young sagte, an dem Tag, da man den Schwarzen das Priestertum geben würde, würde Gott dieses von der Kirche nehmen und die Kirche würde zerstört werden. Trotzdem änderten die Mormonen 1978 auf öffentlichen und internen Druck diese Praxis.

„Und wenn jemand, der zur auserwählten Rasse gehört, sein Blut mit dem Samen Kains vermischt, gibt es **nur einen einzigen Weg, davon los zu kommen** oder die Errettung zu bekommen, indem er nach vorne kommt und **sein Kopf abgetrennt wird und sein Blut auf den Boden vergossen wird** und auch das Leben seiner Kinder.“ (*Woodruff's Journal*, Wilford Woodruff, 16. Jan. 1852)

Sind der Mond und die Sterne bewohnt?

Dies jedenfalls behaupteten Joseph Smith und sein Nachfolger Brigham Young. Joseph Smith „beschrieb die Menschen [auf dem Mond] als etwa **6 Fuss gross, mit Kleidern im Stil der Quäker**“, **mit einem Lebensalter von gegen 1000 Jahren.** (*The Young Woman's Journal*, Young Ladies' Mutual Improvement Associations of Zion, 1892, vol 3, S.263-264) Brigham Young fragt: „Denkst du, **dass die Sonne bewohnt ist? Ich denke, sie ist es.** Denkst du, dass es dort Leben gibt? Sicher gibt es; die Sonne ist nicht vergeblich erschaffen worden.“ (*Journal of Discourses*, Band 13, S.271)

Erkennt man einen Engel Gottes durch seinen Handschlag?

„Wenn ein Bote kommt und sagt, er habe eine Botschaft von Gott, **so reiche ihm die Hand und fordere ihn auf, dir die Hand zu geben.** Wenn es ein Engel ist, so wird er es tun, und **du wirst seine Hand fühlen.** ... Wenn aber **der Teufel als Engel des Lichts** erscheint und du ihn aufforderst, dir die Hand zu geben, so wird er dir die Hand reichen, und du wirst **nichts fühlen**; deshalb kannst du ihn entdecken.“ (LuB 129,4.5.8)

Lehränderungen

1. Ein Gott □ mehrere Götter
2. Ewiger Gott □ nicht ewig
3. Adam = Gott ?
4. Gegen Schwarze
5. Einehe □ Mehrehe (□ Einehe) (siehe *LuB*, „Amtliche Erklärung Nr. 1“)

8. Mormonen und die Evangelikalen

„Die **Jesus-Marsch** Organisatoren in den USA luden die Mormonen ein an der US-Version des Jesus-Marsches, in Salt Lake City, Utah am 22. März [1999] teilzunehmen.“ (*CRN Newsletter*, No. 6, 1999, S.1)

9. Unser Zeugnis

Mormonen können für den *biblischen* Herrn Jesus Christus gewonnen werden.

Es gibt viele Mormonen, die ihren Glauben aufgeben, aber leider wenden sich viele dann nicht dem evangelikalen Glauben zu, sondern werden Atheisten oder New-Age-Anhänger. Viele bleiben auch Mormonen aus Tradition, nicht weil sie die Lehren glauben.

Autoritätswechsel

Der zentrale Punkt ist die **falsche Autorität**, an die sich die Mormonen halten: Einerseits die Kirche und die Kirchenlehren, andererseits das „burning in the bosom“.

Der Mormone muss erkennen, dass:

1. Ein **Gefühl** als Grundlage **unsicher** ist. Es kann **täuschen** (vgl. *Spr 14,12*).
2. Die **Bibel zuverlässig** ist.
3. Die **Standardwerke** der Mormonen (**ausser der Bibel**) und die **Propheten der Kirche (Joseph Smith, Brigham Young) unzuverlässig** sind. Joseph Smith war kein Prophet Gottes.

Wie kann man Mormonen helfen, den oben beschriebenen Autoritätswechsel zu vollziehen?

Wir müssen ihr Fundament untergraben. Hier einige Themen, die man ihnen aufzeigen sollte:

- Lehränderungen der Mormonen
- Widersprüche: Buch Mormon/Bibel; Buch Mormon/LuB, Buch Mormon/Joseph Smith, Joseph Smith/Brigham Young, Joseph Smith/Joseph Smith, Buch Mormon/LDS-Lehre, ...
- Unterschiede Bibel/Buch Mormon: Archäologie, Städte, Numismatik, Inschriften, weltliche Geschichte, ...
- Änderungen ihrer Standardwerke (Erstaufgabe – heute)
- Warum heute keine neuen Offenbarungen, wenn heutige Propheten so wichtig? (Welches ist die wichtigste neue Offenbarung von Hinckley? Warum keine neuen Offenbarungen in LuB?)

Wichtig: Dokumentation (z.B. *Where does it say that?*, Bob Witte, Ex-Mormons for Jesus, n.d.)

Das **Buch Mormon** wird als „**Fülle des immerwährenden Evangeliums**“ beschrieben (LuB 19,26; 20,8-9; 27,5; 42,12; 135,3). Wo aber werden im Buch Mormon folgende wichtige „Evangeliumswahrheiten“ gelehrt?

1. Taufe für die Toten
2. Tempelrituale
3. Mehrzahl von Göttern
4. Mensch kann Gott werden
5. Gott hat einen Körper aus Fleisch und Knochen
6. Gott war einmal ein Mensch
7. Mehrzahl von Göttern (lehnt dies ab)
8. Heirat für die Ewigkeit
9. Drei Grade der Herrlichkeit

10. Mutter im Himmel
11. Aaronisches/Melchisedekisches Priestertum
12. Mehrere Ehefrauen (verurteilt dies)
13. Präexistenz des Menschen vor der Geburt

Weitere Möglichkeiten im Gespräch:

- Hinterfragen ihres Zeugnisses
- Sündenbewusstsein: Wirklich gut genug?
- Glauben Sie, dass Sie gut genug sind, um Gott zu werden?
- zusammen Video „Die Göttermacher“ anschauen

Wichtig sind auch folgende Punkte:

- Begriffe erklären oder erklären lassen!
- Initiative ergreifen/mit Autorität
- Nicht über Randthemen sprechen, wie die Auslegung von 1.Kor 15,29 („Taufe für die Toten“); oder die Anzahl Frauen von Joseph Smith, ... sondern:
 - War Joseph Smith ein Prophet?
 - Widersprüche
 - Gottheit
- Nicht ablenken lassen!
- Bei einer Stelle/Punkt bleiben
- Belege? (z.B. Buch Mormon sei archäologisch bewiesen)
- „Das ist Ihre Interpretation“ Nein: „So steht es geschrieben!“
- „Das ist nicht die offizielle Lehre“. Auch wenn heute nicht mehr geglaubt wird, was die Propheten sagten: sie haben es öffentlich gesagt und gelehrt.
- „Verfolgung“; „wieso greift ihr die Kirche an?“ Nicht Kirche angreifen, sondern verteidigen (Joseph Smith sagte, dass alle Kirchen...)
- Antwort auf Zeugnis der Mormonen

Literatur:

- Es gibt gute Traktate, Bücher (und Kassetten) zum Weitergeben... auf Englisch!
- Zeugnisse ehemaliger Mormonen

Literaturverzeichnis

LDS-Literatur

- Das Buch Mormon, Joseph Smith, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1985
- Lehre und Bündnisse, Joseph Smith, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1980
- Die köstliche Perle, Joseph Smith, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1980
- Mormon Doctrine, Bruce R. McConkie, LDS Books, 1998
- Ein wunderbares Werk, ja ein Wunder, LeGrand Richards, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, n.d.
- Grundbegriffe des Evangeliums, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1982
- Unsere Geschichte: Einen Überblick über die Geschichte der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1996
- Die Geschichte der Mormonen; Ein illustrierter Bericht über Volk und Lehre der „Mormonen“, Rulon S. Howells, 1963
- Lehren der Erlösung (2 Bände), Joseph Fielding Smith, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1977/1982
- Lehren des Propheten Joseph Smith, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1983
- Die Glaubensartikel, James E. Talmage, Schweizerische und Deutsche Mission der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1921
- Jesus der Christus, James E. Talmage, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1965
- Evangeliumslehre, Joseph F. Smith, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1965
- Der Weg zur Vollkommenheit, Joseph Fielding Smith, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1959
- Sind Mormonen Christen?, Stephen E. Robinson, LDS Books, 1993
- Eine vernunftgemässe Theologie, John A. Widtsoe, Schweizerische Mission der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1945
- Das Zeugnis des Propheten Joseph Smith, (Broschüre), Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1985
- Was die Mormonen von Christus denken (Broschüre), Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1985
- Wer sind eigentlich die Mormonen? (Broschüre), Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1984

Kritische Literatur über die LDS

Deutsch:

- Mormonen; Heilige der Letzten Tage?, Samuel Leuenberger, Aufklärung, Band 45, Logos Verlag, 2000
- Der Jesus des Mormonismus, Jerry & Dianna Benson, dt. P. Tschui, 1990/2003
- Die Mormonen (Kassette), Wilfried Plock, Biblischer Gemeindedienst, Nr. 213, n.d.
- Die gefälschte Offenbarung. Anspruch und Wirklichkeit mormonischer Glaubenslehre, Hans-Martin Friedrich, Brunnen-Verlag, 1997
- Die Mormonen: Die Heiligen der Letzten Tage, Albert Mössmer, Walter-Verlag, 1995
- Mormonen – die Heiligen der Letzten Zeit?, David Trobisch, Friedrich Bahn Verlag, 1998
- Die Mormonen. Wort der Aufklärung und Abwehr, F.W. Bautz, Schriftenmissions-Verlag Gladbeck, 1968/76
- Die Mormonen; Eine schnellwachsende Religion, Donald S. Tingle, Verlag der Francke Buchhandlung, 1990
- Die Göttermacher (Video)

Englisch:

- The Godmakers, Ed Decker/Dave Hunt, Harvest House, 1984
- Mormon Claims answered, Martin W. Cowan, 1989
- Are the Mormon Scriptures Reliable?, Harry L. Ropp, IVP, 1987
- The Mormon Experience, Jolene & Greg Coe, Harvest House Publishers, 1985
- Beyond Mormonism; An Elder's Story, James R. Spencer, Chosen Books / Zondervan, 1984
- Have you Witnessed to a Mormon Lately?, James R. Spencer, Chosen Books / Fleming Revell Company, 1986
- Mormonism – Shadow or Reality?, Jerald & Sandra Tanner, Utah Lighthouse Ministry, 1987
- Archaeology and the Book of Mormon, Jerald & Sandra Tanner, Utah Lighthouse Ministry, 1969
- Mormonism, Magic and Masonry, Jerald & Sandra Tanner, Utah Lighthouse Ministry, 1988
- Where does it say that?, Bob Witte, Ex-Mormons for Jesus, n.d.
- On the Frontlines Witnessing to Mormons, Wally Tope, Frontline Ministries, 1988
- The Truth About Mormonism: Is it a Christian Church?, Hugh Pyle, Sword of the Lord Publishers, 1987
- The Mormon Dilemma, Ed Decker, Harvest House Publishers, 1990
- Mormonism! A destructive, soul-damning Cult, Robert L. Sumner, Sword of the Lord Publishers, 1981
- The Maze of Mormonism, Walter Martin, Regal Books/GL Publications, 1978
- From Mormon Illusion to God's Love, Floyd McElveen, n.d.
- Mormonism, Mama & Me, Thelma Geer, Moody Press, 1986
- The Mormon Missionaries, Janis Hutchinson, Kregel Resources, 1995

Französisch:

- Lumière sur le Mormonisme, Christian Piette, Editeurs de Littérature Biblique, 1981

Homepages

Offizielle

www.Mormonen.de

www.Kirche-Jesu-Christi.de

www.Liahona.de

www.lds.org

Kritische

www.mormonentum.de

www.mormonismus-online.de

www.mormonismus.de

www.utlm.org (Utah Lighthouse Ministry; Jerald & Sandra Tanner)

www.exmormon.org

www.irr.org/mit (Mormons in Transition)

www.challengemin.org (Challenge-Ministries; Jerry & Dianna Benson)

Anhang 1: Die Glaubensartikel der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage

Aus: *Die köstliche Perle*, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1980, S.59

DIE GLAUBENSARTIKEL

DER KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE

1. Wir glauben an Gott, den ewigen Vater, und an seinen Sohn, Jesus Christus, und an den Heiligen Geist.

2. Wir glauben, daß der Mensch für seine eigenen Sünden bestraft werden wird und nicht für die Übertretung Adams.

3. Wir glauben, daß dank dem Sühnopfer Christi alle Menschen errettet werden können, indem sie die Gesetze und Verordnungen des Evangeliums befolgen.

4. Wir glauben, daß die ersten Grundsätze und Verordnungen des Evangeliums sind: erstens der Glaube an den Herrn Jesus Christus; zweitens die Umkehr; drittens die Taufe durch Untertauchen zur Sündenvergebung; viertens das Händeauflegen zur Gabe des Heiligen Geistes.

5. Wir glauben, daß man durch Prophezeiung und das Händeauflegen derer, die Vollmacht haben, von Gott berufen werden muß, um das Evangelium zu predigen und seine heiligen Handlungen zu vollziehen.

6. Wir glauben an die gleiche Organisation, wie sie in der Urkirche bestanden hat, nämlich Apostel, Propheten, Hirten, Lehrer, Evangelisten usw.

7. Wir glauben an die Gabe der Zungenrede, Prophezeiung, Offenbarung, der Visionen, der Heilung, Auslegung der Zungen usw.

8. Wir glauben, daß die Bibel, soweit richtig übersetzt, das Wort Gottes ist; wir glauben auch, daß das Buch Mormon das Wort Gottes ist.

9. Wir glauben alles, was Gott offenbart hat, und alles, was er jetzt offenbart; und wir glauben, daß er noch viel Großes und Wichtiges offenbaren wird, was das Reich Gottes betrifft.

10. Wir glauben an die buchstäbliche Sammlung Israels und die Wiederherstellung der Zehn Stämme, daß Zion (das Neue Jerusalem) auf dem amerikanischen Kontinent errichtet werden wird, daß Christus persönlich auf der Erde regieren wird und daß die Erde erneuert werden und ihre paradisische Herrlichkeit empfangen wird.

11. Wir beanspruchen für uns das Recht, Gott den Allmächtigen zu verehren, wie es uns das Gewissen gebietet, und wir gestehen allen Menschen das gleiche Recht zu, mögen sie verehren, wie oder wo oder was sie wollen.

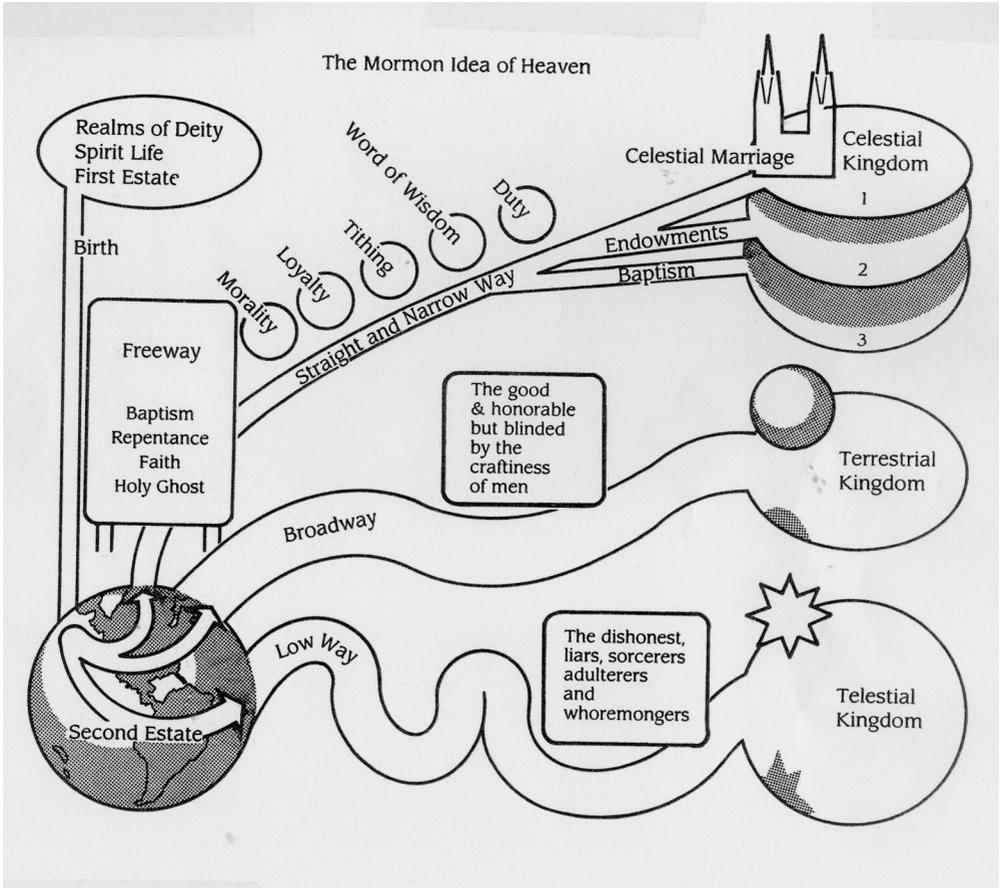
12. Wir glauben, daß es recht ist, einem König oder Präsidenten oder Herrscher, einer Obrigkeit untertan zu sein und den Gesetzen zu gehorchen, sie zu achten und für sie einzutreten.

13. Wir glauben, daß es recht ist, ehrlich, treu, keusch, gütig und tugendhaft zu sein und allen Menschen Gutes zu tun; ja, wir können sagen, daß wir der Ermahnung des Paulus folgen – wir glauben alles, wir hoffen alles, wir haben viel ertragen und hoffen, alles ertragen zu können. Wenn es etwas Tugendhaftes oder Liebenswertes gibt, wenn etwas guten Klang hat oder lobenswert ist, so trachten wir danach.

JOSEPH SMITH

Anhang 2: Wie sich die Mormonen den Himmel vorstellen

Aus: *Are The Mormon Scriptures Reliable?*, Harry L. Ropp, IVP, 1987, S.23



Diese Broschüre basiert auf einem Skript, das der Autor 2004 bis 2008 für die Samstag-Bibel-Seminare (SBS) erarbeitet hat.

Titelbild: Bill McKeever, Mormonism Research Ministry, www.mrm.org

Weitere Exemplare dieser Broschüre sowie eine Liste anderer kostenloser Schriften können Sie bestellen bei:

Patrick Tschui
Hochstrasse 180
CH-8330 Pfäffikon ZH

Tel. +41 (044) 937 18 64
patrick.tschui@clkv.ch

Kommentare, Fragen und Kritik zu dieser Broschüre sind ebenfalls willkommen.